

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 66 (1988)  
**Heft:** 4

**Artikel:** SAHB und "Exma" - zwei fast unbekannte Dienstleistungen für Behinderte und Betagte  
**Autor:** Gerhard, Hanni  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-723492>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SAHB und «Exma» – zwei fast unbekannte Dienstleistungen für Behinderte und Betagte

**Neunzehn Organisationen der verschiedenen Behindertenhilfen gründeten am 17. November 1980 in Zürich die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB. Dies geschah aus der Erkenntnis heraus, dass bisher der Technik von Hilfsmitteln kaum Beachtung geschenkt worden war.**

Verschiedenste Behindertenorganisationen halfen bis dahin vor allem «ihren» Behinderten, also den Gelähmten, den Muskelkranken, den Tb-Patienten usw. Auch die ärztliche Betreuung war weitgehend gesichert und geregelt, finanzielle Härtefälle durch Invalidenversicherung und AHV ausgemerzt. Wohl gab es Rollstühle und spezielles Essbesteck sowie vereinzelt andere individuelle Hilfsgeräte, eine koordinierende oder gar beratende Stelle jedoch fehlte.

Die Gründung der SAHB sollte diesen Missstand beseitigen. Aber erst 1982 konnte sie ihre Arbeit mit der Eröffnung der Geschäftsstelle auch für die Öffentlichkeit «sichtbar» werden lassen. Vorher hatte es gegolten, Vorhandenes zu ordnen und Material zu sichten. Diese Vorarbeiten hatten riesige Ausmasse.

Die SAHB ist politisch und konfessionell neutral. Das angestrebte Ziel der heute auf 26 Mitglieder angewachsenen Organisation lautet: *Jeder Behinderte soll das für ihn am besten geeignete Hilfsmittel erhalten.* Denn – was nützt ein teures Gerät, das nur herumsteht, weil es nicht zweckdienlich ist?

Die Arbeit der Geschäftsstelle (SAHB, Hofstrasse 105, 8620 Wetzikon, Tel. 01/932 38 32) umfasst das Sammeln der Informationen über weltweit vorhandene Hilfsmittel, also über alles, was es bereits zu kaufen gibt. (Die SAHB ist Mitglied der International Commission on Technical Aids, Building and Transportation ICTA und hat darum leichten Zugang zum aktuellen Angebot.) Die Dokumentation ist sehr reichhaltig.

## Regionale Beratungsstellen

Geplant sind deren acht, verteilt auf das ganze Gebiet der Schweiz. Bis jetzt gibt es sechs Stellen, wobei die Südschweiz und die Romandie bereits bestens abgedeckt sind. Die Beratungsstellen sind viel näher bei den Betroffenen und Hilfesuchenden; nicht immer genügt ja eine telefonische Auskunft. Sehr oft sind individuelle Abklärungen direkt am Wohnort nötig.

## Reparaturstellen

Es gibt jetzt deren vier. In enger Zusammenarbeit mit den – für den Benutzer unentgeltlichen – Beratungsstellen werden hier Änderungen und Anpassungen vorgenommen. Reparaturen erfolgen meist speditiv und zum Selbstkostenpreis.

## «Exma»

Eine Auswahl der gebräuchlichsten Hilfsmittel hat jede Beratungsstelle zur Verfügung. (Fast) alle auf dem Markt erhältlichen Hilfsmittel sind übersichtlich und in Gruppen gegliedert ausgestellt. In der «Exma», der Dauerausstellung der SAHB in Oensingen, kann das gesamte Sortiment besichtigt werden und darf, ja soll ohne Hemmungen ausprobiert werden. Ein Verkauf findet nicht statt, wohl aber eine Adressenvermittlung für den Bezug der Hilfsmittel.

Die «Exma» befindet sich an der Werkhofstrasse, 4702 Oensingen, Telefon 062/76 27 67. Sie ist geöffnet von Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die (bald zu kleinen) Räume der «Exma» eignen sich hervorragend für Sonderausstellungen. Da kann ein Thema recht umfassend behandelt und von den verschiedensten Seiten her beleuchtet, gezeigt und erörtert werden.

SAHB

FSCMA

## **Kommunikation – Technik als Brücke von Mensch zu Mensch**

Vom 3. Oktober bis 30. November 1988 findet in der «Exma» (Schweizerische Hilfsmittelausstellung) in Oensingen eine **Sonderveranstaltung** statt. Sie wird organisiert von der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte SAHB in Zusammenarbeit mit den Behindertenfachverbänden und -institutionen.

In einer **Sonderausstellung** werden während den beiden Monaten viele Hilfsmittel gezeigt, die der besseren Kommunikation bei verschiedensten körperlichen Behinderungen dienen.

Dem Thema «Kommunikation» werden besondere Schwerpunkte gewidmet:

- **Sehbehinderung**  
(3.–16. Okt. und 15.–20. Nov.)
- **Sprechbehinderung**  
(17.–30. Okt. und 21.–25. Nov.)
- **Hörbehinderung**  
(1.–14. und 26.–30. Nov.)

Demonstrationen von Geräten für die verschiedenen Behinderungen finden während den entsprechenden Zeitabschnitten statt.

Zudem werden in verschiedenen **Symposien** Behinderte, Fachleute aus dem sozialen Bereich, Wissenschaftler und Techniker die Probleme ausleuchten und über die neuesten technischen Entwicklungen orientieren.

Die Teilnahme an den Symposien erfordert frühzeitige Anmeldung.

Das ausführliche Programm der Sonderveranstaltung «Kommunikation» ist erhältlich bei: SAHB, Hofstrasse 105, 8620 Wetzikon, Tel. 01/932 38 32.

Im Oktober/November 1988 findet in der «Exma» eine derartige Sonderveranstaltung statt. Thema: «Kommunikation» (s. Kasten). Nicht nur inzwischen bekannt gewordene elektronische Geräte wie «Hector» oder «James» werden ausgestellt sein. – «Hector» gibt den Sprachlosen eine (künstliche) Stimme. «James» ermöglicht eine gewisse Unabhängigkeit bei TV/Radiosenderwahl und vielen anderen Tätigkeiten. Nicht zu vergessen ist das Schreibtelefon für Hörgeschädigte oder der den Text wiedergebende Bildschirm.

Als Ergänzung zur interessanten Sonderausstellung sind Fachvorträge und Symposien vorgesehen. Auf das Resultat darf man gespannt sein.

*Hanni Gerhard*

## **Aktiv-Ferien mit Lisa Gehrig**



### **Aktive Gesundheits- und Wanderwochen am Napf – Luthern**

Tägliche Wanderungen mit Zusatzprogramm: Turnen, Atemgymnastik, Entspannen, positives Denken. Kräuterkunde für Anfänger. Angepasste Kost, leicht und ausgewogen.

#### **Daten 1988**

21. 8.–27. 8.      18. 9.–24. 9.

**Preis inkl. Vollpension: ab Fr. 530.–**

### **Aktiv-Wander- und -Erholungswochen in Seefeld/Tirol**

Kurort mit 150 km Wander- und Höhenwegen. Ca. 50 markierte Wanderungen. Die schönsten erleben Sie. Zusatzprogramm. Abfahrten ab Willisau, Sursee, Luzern, Zug, Zürich, Winterthur und St. Gallen.

4. bis 10. September 1988

**Preis inkl. Halbpension: Fr. 635.–**

Anmeldungen an:  
**Reisebüro Bolliger, 6130 Willisau**  
Telefon 045/81 14 52

**Verlangen Sie den farbigen Gratisprospekt!**